

Sträuße finanzieren Beetpflege

HEILBRONN Im Botanischen Obstgarten ist der Verkauf von Blumen und Birnen angelaufen

Von Bärbel Kistner

Allein der Anblick der Blumen- und Staudenbeete lohnt derzeit einen Besuch im Botanischen Obstgarten am Fuße des Wartbergs. Jetzt kann man nachmittags am Freitag und Samstag auch prachtvolle Sträuße sowie Apfel und Birnen kaufen. Anders als im Vorjahr, als Blumen von den Besuchern selbst geschnitten werden durften, ist jetzt eine Floristin vor Ort, die aus über 160 verschiedenen Blumen- und Staudenarten ansehnliche Profistrauße bindet.

Wer freitags kommt, kann die Floristin in Aktion erleben und eigene Wünsche äußern. Samstags ist eine Hilfskraft im neu gestalteten Verkaufsraum, und die Kunden können unter den fertig gebundenen Sträußen wählen. Zwischen fünf und 15 Euro kosten die Gebinde aus Sommerflor, Stauden, Farne und Gräsern – allesamt regionale und saisonale Pflanzen, für die man Nachfrage und Bewusstsein wecken möchte.

Sonnenanbeter Zum Wochenende ernten Stefanie und Stephan Brütts rund 1000 Stängel in den Beeten, die „romantisches Farbenspiel“, „Licht und Schatten“ und „Sonnenanbeter“ heißen. Die Gärtnerei Brütts ist mit der Pflege beauftragt. Die Gärtner schneiden so, dass keine Löcher entstehen. Das Fehlen einzelner Blumen soll nicht bemerkt werden, bei manchen Pflanzen wie dem Rittersporn sorgt der Rückschnitt sogar für eine zweite Blüte. Die geschnittenen Blumen werden in der Kühlkammer gelagert. Rund 18 000 Euro wurden in Ausattung und Mobiliar investiert,

um in den Verkauf einsteigen zu können.

Die Floristin wird für 150 Stunden pro Jahr aus den Fördermitteln für das Modellprojekt „Nachhaltiger Stadtpark Heilbronn“ finanziert. Mit dem Verkauf soll ein Teil der aufwendigen Pflege finanziert werden – bereits im Vorgriff darauf, dass das Projekt Mitte 2008 ausläuft, sollen Kosten mit erwirtschaftet werden, die anfallen, um den Botanischen Obstgarten auf dem hohen Niveau zu unterhalten.

Vermarktung Auch der Verkauf von Birnen und Äpfeln hat für Dr. Jürgen Hetzler vom Grünflächenamt mit Nachhaltigkeit zu tun. Es gibt nicht die populären Marktrosen, sondern solche, mit denen man zum Erhalt alter Sorten beiträgt. Die Birnenernte ist bereits in vollem Gange. Auch Mostbirnen wie „Geißhirtle“ und Pfirsiche wachsen zusammen mit 100 weiteren verschiedenen Äpfel-,

Birn- und Steinobstbäumen in der idyllischen Anlage. 1,50 Euro kostet das Kilo Äpfel oder Birnen. „Wir probieren erst aus“, beschreibt Hetzler den Verkauf, in die Vermarktung einzusteigen.

Welche Möglichkeiten saisonale Blumen den Floristen bieten, das soll im Spätsommer in Kursen demonstriert werden: Auch dies ist ein Ansatz, damit das Interesse an regional erzeugten Produkten wächst.

Info

Verkauf von Blumensträußen und Obst freitags und samstags von 14 bis 18 Uhr (bis Anfang Oktober). Botanischer Obstgarten, Kugelstraße. Schauffloristik-Tag zum regionalen und saisonalen Blumenstrauß Mittwoch, 19. September.

„Wir wollen die Nachfrage wecken nach saisonalen Blumen.“

Jürgen Hetzler



Der regionale und saisonale Blumenstrauß hat einen ganz besonderen Charme: Dieses Exemplar hat Gärtner und Florist Klaus Götz gebunden. Foto: Bärbel Kistner